Ä26 zu L1: Wir bewegen Brandenburg: nachhaltige Mobilität für Alle!

Antragsteller*innen Matthias Ulbricht (KV Potsdam-Mittelmark)

Antragstext

Von Zeile 26 bis 27 einfügen:

Jeder Kilometer, der mit dem Fahrrad statt mit dem fosslien Verbrenner-Auto zurückgelegt wird, spart rund 140 Gramm CO_2. **Der Ausbau von Radwegen ist zudem ein wichtiger Aspekt inklusiver Mobilität.** Deshalb müssen die bereitgestellten Mittel für den Radverkehr schnellstmöglich tatsächlich in den Bau, die Erweiterung und in die Sanierung von Radwegen investiert werden. Um den Mittelabfluss zu garantieren, muss im Zweifel **Personal vom Straßen- zum Radwegebau** umgeschichtet werden! Die Radwege-Bedarfsliste muss überarbeitet und dabei das Verlagerungspotential im Vordergrund stehen. Wenn Kommunen in Vorleistung gehen und den Bau und die Planung von Radwegen an übergeordneten Straßen übernehmen wollen, um sie anschließend zu übergeben, dann muss das das Land begrüßen und in der Regel genehmigen.

Begründung

- Viele Radwege (insbesondere bidirektionale Radwege außerhalb geschlossener Ortschaften) sind nicht breit genug, um auch einen sicheren bidirektionalen Verkehr z.B. mit Lastenrädern zu ermöglichen. Daher müssen sie ggf. auf eine größere Breite erweitert werden
- Viele der existierenden Radwege weisen nicht unerhebliche Schäden (insbesondere durch Wurzeln) auf und machen die Nutzung damit sehr unattraktiv und teilweise gefährlich. Daher müssen auch nennenswerte Mittel für die Sanierung existierender Radwege eingeplant werden